



Führen und Leiten in der Kirche

Eine berufsbegleitende Weiterbildung für kirchliche Führungskräfte
2016-2017

Hintergründe und Anliegen

Seit mehr als 20 Jahren finden am Freisinger Domberg Kurse zu "Führen und Leiten in der Kirche" statt. Diese Kurse haben sich zu einem in vielen deutschsprachigen Diözesen anerkannten Instrument entwickelt, um kirchliche Führungskräfte zu qualifizieren.

Organisationen brauchen Leitung. Das trifft auch auf die Kirche zu. Denn sie ist zugleich geistliche Gemeinschaft und weltliche Organisation (vgl. LG 8). Leitung ist ein Dienst an der Organisation und an den Menschen in ihr. Sie sorgt dafür, dass die Organisation ihre Ziele erreicht („Lokomotion“) und dass die Mitarbeitenden gemeinsam dabei mitwirken („Kohäsion“). Wer leitet, agiert zugleich zielorientiert und beziehungsorientiert.

In dem Kurs geht es um mehr als die Vermittlung von Managementtechniken. Paulus zählt die Fähigkeit, Leitungsaufgaben zu übernehmen, zu den von Gott geschenkten Charismen (vgl. 1 Kor 12,28; Röm 12, 8). In ihnen verdichten sich persönliche Qualitäten, soziale Kompetenzen und spirituelle Grundhaltungen.

Zielgruppe

Im pastoralen Dienst – wie in den meisten anderen Berufen – stehen in der Ausbildung und in den ersten Berufsjahren vor allem die fachlichen Aufgaben im Vordergrund. Der Wechsel in eine Führungsaufgabe bedeutet oft einen Paradigmenwechsel: Neue Kompetenzen sind jetzt gefragt, die in der Ausbildung und der bisherigen Tätigkeit unterbelichtet waren. Fachaufgaben nehmen ab und Führungsaufgaben nehmen zu, je höher die Führungsposition ist, die auszufüllen ist.

Der Kurs richtet sich an Personen, die Führungs- und Leitungsaufgaben in der Kirche wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten. Als Zielgruppe sind Personen auf der höheren Führungsebene im Blick, etwa:

- Verantwortliche in der Diözesanleitung
- Ressort- und Abteilungsleiter in der diözesanen Verwaltung
- Verantwortliche in der Ausbildung von Seelsorgerinnen und Seelsorgern
- Leiter/innen von Bildungshäusern, Verbänden oder kirchlichen Einrichtungen
- Leitend Tätige in Ordensgemeinschaften
- Regionaldekane

Überblick

Die vier Kurswochen:



Kurswochen und Inhalte

1. Sich führen – Selbstentwicklung

Montag 07.03.2016, 10 Uhr
bis Freitag 11.03.2016, 13 Uhr

Die persönliche Biografie, individuelle Werthaltungen, religiöse Optionen, positive und negative Vorbilder prägen den eigenen Umgang mit anderen Menschen. Wer Menschen führen will, sollte sich dieser Einflüsse bewusst werden. In Auseinandersetzung damit wird ein eigenes Leitungsverständnis entwickelt und am persönlichen Führungsstil gearbeitet. Mit biblischen Bezügen und theologischen Überlegungen wird den Besonderheiten von Führung und Leitung im kirchlichen Kontext Rechnung getragen.

Ort: Kardinal-Döpfner-Haus Freising



Trainer (7.-9.3.):

Dr. Thomas Kellner, Freising, Dr. theol.; Priester des Bistums Hildesheim; Theologischer Referent in der Abteilung Fort-/Weiterbildung und Begleitung der Erzdiözese München und Freising; freiberuflich tätig als Organisationsberater, Coach und Dozent im deutschen Sprachraum; 2007-2015 Leiter der Stabsstelle "Theologie und Ethik" sowie der Stabsstelle „Personalentwicklung“ der cusanus trägergesellschaft trier und der ctt Reha-Fachkliniken GmbH.

Spiritualität der Leitung (10.3.):

Dr. Johannes Eckert OSB, Andechs
Abt der Benediktinerabtei in München und Andechs,
www.sankt-bonifaz.de

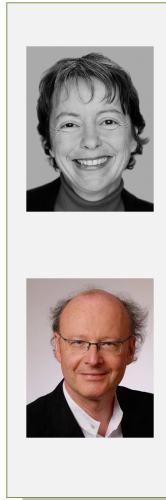
2. Mitarbeitende führen – Kommunikation

Montag 07.11.2016, 10 Uhr
bis Freitag 11.11.2016, 13 Uhr

Mitarbeiterführung geschieht wesentlich durch Kommunikation. Stimmige Kommunikation wird der eigenen Person und der jeweiligen Situation gleichermaßen gerecht. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Kommunikationsverhalten soll deshalb die Kompetenz stärken, authentisch und situationsgemäß zu kommunizieren.

Erleichternd für die Mitarbeiterführung ist es, wenn die Struktur des jeweiligen Gesprächs deutlich ist und die Rollen klar sind. Dann können sich Führungskraft und Mitarbeiter/in im vorgegebenen Rahmen sicher bewegen. Deshalb werden hier alltagsorientierte Mitarbeitergespräche (Anweisungen geben, Delegieren, Loben, Kritisieren, Kritikgespräche führen) vorgestellt, reflektiert und geübt. Ein weiteres Thema ist die Moderation von Konflikten zwischen Mitarbeitenden. Dies stellt hohe Anforderungen an die eigene Fähigkeit, Spannungen auszuhalten und neutral in Konflikten zu vermitteln.

Ort: Kardinal-Döpfner-Haus Freising



Trainerin (7.-9.11.):

Monika Hagen, Freiburg
Dipl.-Päd; Dipl.Rel.-Päd.; selbständige Supervisorin (DGSv), Coach und Trainerin; Schwerpunkte: Führungstrainings in der Behindertenhilfe und Altenhilfe; Weiterbildungen für pastorale MitarbeiterInnen (Kommunikation, Konfliktmanagement); Potentialanalysen.
www.monikahagen.de

Spiritualität der Leitung (10.11.):
Prof. Dr. Michael Bordt SJ,
München

Professor für Philosophie an der Hochschule in München; Vorstand des dortigen Instituts für Philosophie und Leadership. Kurse und Workshops für Führungskräfte in Spitzenpositionen. Zu den Kunden seines Instituts zählen u.a. die Mitglieder des Vorstands der BMW Group, der Wacker Chemie AG und der Marc O'Polo AG. www.hfph.de/leadership

3. Teams entwickeln – Menschen motivieren – Entscheidungen treffen

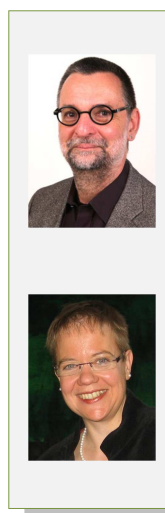
Montag 06.02. 2017, 10 Uhr bis Freitag
10.02.2017, 13 Uhr

Was zeichnet ein effektiv arbeitendes Team aus?
Wie kann man es entwickeln und leiten? Wie werden Teamsitzungen effektiv vorbereitet und gestaltet?

Wie sind motivierte Mitarbeiter/innen zu gewinnen und wie ist umzugehen mit „schwierigen“ Mitarbeiter/innen oder solchen, welche die vereinbarte Leistung nicht erbringen (können)?

Übung brauchen Führungskräfte auch darin, gute Entscheidungen zu treffen. Wie sind Entscheidungen wirksam, wer ist wie einzubinden und wie gelingt eine auf Akzeptanz treffende Vermittlung? Bei diesen Themen werden die kritische Reflexion persönlicher Haltungen und deren Wirkung mit dem authentischen Gebrauch effektiver Werkzeuge verknüpft.

Ort: Burkardushaus Würzburg



Trainer (6.-8.2):

Helmut Beck, Bamberg
Dipl.-Theol.; selbständiger Berater und Trainer im Bereich Unternehmensentwicklung-Coaching-Training, NLP-Lehrtrainer/DVNLP, Logotherapeut und Existenzanalytiker; Schwerpunkte: Training und Coaching im Führungsbereich; www.helmut-beck.de

Spiritualität der Leitung (9.2.):
Dr. Hildegard Gosebrink,
Aschaffenburg

Dr.theol. M.A. (Phil.), TZI-Diplom und Ausbildung als Geistliche Begleiterin und Exerzitienbegleiterin; Rektorin des Martinushauses Aschaffenburg/Zentrum für Bildung-Beratung-Seelsorge; Schwerpunkte: Christliche Mystik, christlich-islamischer Dialog, Spiritualität im Führungsalltag.

4. In Organisationen führen – Wertorientierung

Montag, 13.11.2017, 10 Uhr
bis Freitag, 17.11.2017, 13 Uhr

Nachhaltiges, effektives und effizientes Führen und Leiten in Organisationen muss die Gegebenheiten und Gesetzmäßigkeiten des „Systems“ berücksichtigen: die internen und externen Bedrohungen und die notwendigen Lern- und Anpassungsprozesse. Deshalb sind Kenntnisse über die Gestaltung von Aufbau- und Ablauforganisationen ebenso sinnvoll wie die Kenntnisse über Geschäftsprozesse. In ihnen wird die gelebte Kompetenz- und Arbeitsteilung für alle Beteiligten sichtbar. Das St. Galler Management-Modell veranschaulicht, wie die verschiedenen Ebenen einer Organisation zusammenwirken können und gleichzeitig Einflüsse von innen und außen verarbeiten.

Die in einer Organisation gelebten Werte werden in einem Leitbild festgehalten. Es dient der Vergewisserung über die eigene Mission und ihre Umsetzung im Alltag. Es wird reflektiert, welche Chancen, Konfliktfelder und Herausforderungen sich ergeben und wie die Wort- in die Tatbene umgesetzt wird.

Ort: Burkardushaus Würzburg



Trainer (13.-15.11.):

Dr. Thomas Kellner, Freising
Dr. theol.; Priester des Bistums Hildesheim; Theologischer Referent in der Abteilung Fort-/Weiterbildung und Begleitung der Erzdiözese München und Freising; Pfarrvikar im Pfarrverband St. Jakob, Dachau; freiberuflich tätig als Organisationsberater, Coach und Dozent im deutschen Sprachraum; 2007-2015 Leiter der Stabsstelle "Theologie und Ethik" sowie der Stabsstelle „Personalentwicklung“ der *cusanus trägergesellschaft trier* und der *ctt Reha-Fachkliniken GmbH*.

Spiritualität der Leitung (16.11.):

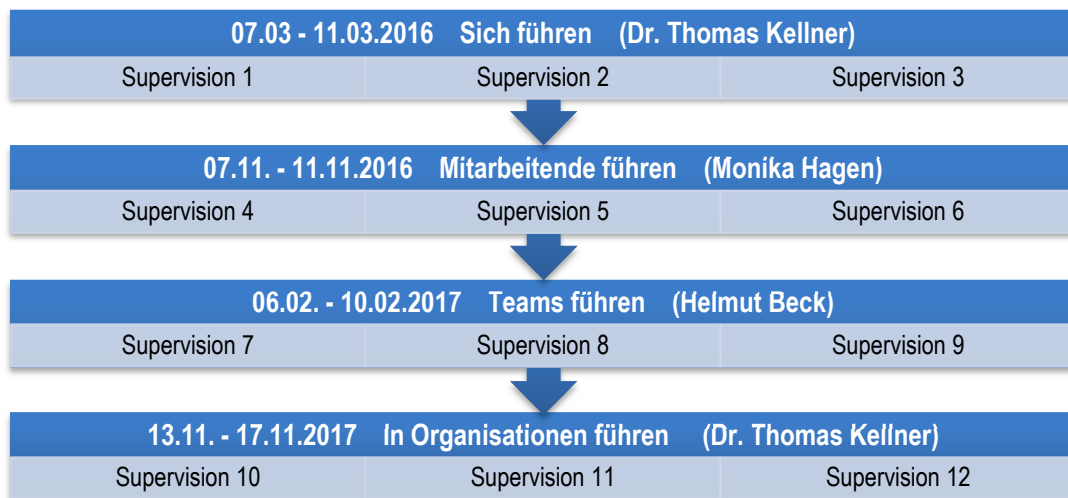
Therese Schneider, Neuwied
Fachkrankenschwester Intensiv/Anästhesie, Diplom Pflegewirtin, Organisations- und Personalentwicklerin, Krankenhausoberin Marienhaus Klinikum Bendorf-Neuwied-Waldbreitbach.

Überblick

Modellhafter Überblick über eine Kurswoche:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Durchgehende Kursleitung				
Vormittag	Ankommen – Anknüpfen (Kursleitung) Einstieg in das Hauptthema (Referent/in zum Thema)	Referent/in zum Thema	Referent/in zum Thema	Führungsspiritualität (Referent/in)	Transfer in den eigenen Führungskontext Auswertung (Kursleitung)
Nachmittag	Thema (Referent/in)	s.o.	s.o.	s.o.	

Überblick über die gesamte Weiterbildung:



Lern- und Arbeitsweise

Wir unterstützen Sie dabei, Führungskompetenzen zu entwickeln und sich mit Führungsherausforderungen auseinanderzusetzen. Über Managementwissen und Führungstechniken hinaus steht für uns die Führungspersönlichkeit im Vordergrund. Auch Fragen der Führungsethik spielen eine zentrale Rolle. Da es sich um den Leitungsdienst in der Kirche handelt, legen wir Wert auf pastoraltheologische Reflexion und spirituelle Verankerung der einzelnen Führungsthemen.

Wichtigster Lernort ist die Kursgruppe. Fachliche Impulse der Referenten/innen und Trainer/innen, praxis- und fallbezogener Austausch in der Gruppe, Übungen und Reflexionsanleitungen sollen ein aktives, selbstbestimmtes Lernen ermöglichen.

Eine besondere Rolle spielt die Supervision in Kleingruppen, die ein eigener Bestandteil des Kurses ist. Hier können das eigene Führungsverhalten und die eigene Führungspersönlichkeit besonders intensiv reflektiert werden.

Referent/in zum Thema:

Zu allen vier Themen kommen qualifizierte Referenten, die an sechs Halbtagen mit der Kursgruppe arbeiten. Sie sind beruflich in kirchenexternen Feldern tätig, aber mit dem kirchlichen Kontext vertraut. Überwiegend haben sie auch eine theologische Qualifikation.

Referent/in zu Führungsspiritualität:

Auf die jeweiligen Führungsthemen folgt ein „spiritueller Tag“, der die spirituellen Traditionen für eine christliche Führungskultur erschließt. Wir verstehen dies nicht als „Zweiteilung“, als hätten die vorausgehenden drei Tage nichts mit Spiritualität zu tun und als müsste der „weltlichen“ Führungstheorie noch ein „geistliches“ Häubchen aufgesetzt werden. Jedoch ist es wichtig, das Führungshandeln auch theologisch-spirituell zu reflektieren und von geistlichen Wurzeln her inspirieren zu lassen. Um vielfältige Zugangsweisen zu ermöglichen, sind Referentinnen und Referenten mit unterschiedlichem Hintergrund und jeweils eigenen Akzentsetzungen eingeladen.

Kursleitung



Der Kursleiter begleitet den Kurs in allen vier Kurswochen. Er moderiert die Übergänge, stimmt mit den Referentinnen und Referenten die Themen und die Arbeitsweise ab und gestaltet den Lernprozess mit. Sein besonderer Focus ist die pastoraltheologische Reflexion der Führungsthemen und der Transfer in den kirchlichen Kontext.

Dr. Klaus Roos, Marktheidenfeld

Dipl.-Theol., Lic.theol., Dr.theol., Pastoraltheologe, Gemeinde- und Organisationsberater (EKHN), Business-Coach (IHK), langjährige Tätigkeit im Fortbildungsinstitut der Diözese Würzburg und in der Supervision und Gemeindeberatung

Supervision

Die kursbegleitende Supervision in zwei Kleingruppen nimmt Ihre Praxiserfahrungen auf. Unter Anleitung eines erfahrenen Supervisors reflektieren Sie Ihre beruflichen Erfahrungen und werden durch die Impulse der Weiterbildung und das Feedback aus der Gruppe gestärkt.



Nach jeder Kurswoche finden drei Supervisionstreffen in Kleingruppen statt. Die Treffen dauern jeweils eineinhalb Tage. Insgesamt gehören also zwölf Supervisionstreffen zur Weiterbildung. Den Ort und die Termine der Supervisionstreffen legen die Teilnehmenden mit dem Supervisor während der ersten Kurswoche fest.

Dr. Franz Lummer, Hauzenberg

Dr. theol., Ehe-, Familien- und Lebensberater; Ausbildung in Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung, Grundausbildung in systemischer Familientherapie, Supervisor, Dozent für Organisationsentwicklung an der Universität Passau, Führungskräfte training. www.prae-sens.de

Kosten und Tagungsorte

Kursgebühr, inkl. Supervision: € 5000,-

Pensionskosten:

1. und 2. Kurswoche (Freising, Kardinal-Döpfner-Haus) € 492,-

3. und 4. Kurswoche (Würzburg, Burkardushaus) € 578,-

Die Pensionskosten der Supervisionen werden gesondert in Rechnung gestellt.

Anmeldung und Anfragen

Telefonisch: 08161 181-2172

Post: Erzdiözese München und Freising, Fort- und Weiterbildung Freising, Domberg 27, 85354 Freising

Email: institut@theologischefortbildung.de

Homepage: www.TheologischeFortbildung.de

Zahlungs- und Rücktrittsregelungen

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular.
Mit unserer Anmeldebestätigung wird Ihre Anmeldung auch für uns verbindlich.
Die fälligen Kosten werden nach jeder Kurseinheit in Rechnung gestellt.

Rücktrittsregelung:

- Bei Rücktritt bis zum Anmeldeschluss werden € 15,-- Bearbeitungsgebühr fällig.
- Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss wird die gesamte Kursgebühr fällig. Kann der Platz jedoch vor Kursbeginn noch mit einer/m anderen Teilnehmer/in belegt werden, wird auch hier nur die Bearbeitungsgebühr von € 15,-- fällig.
- Bei Abbruch des Kurses durch den/die Teilnehmer/in wird ebenfalls die gesamte Kursgebühr fällig.
- Bei Abwesenheit an einzelnen Kurselementen aus Gründen, die der Teilnehmer/die Teilnehmerin nicht zu verantworten hat (Krankheit, Versetzung usw.), werden die entsprechende Kursgebühr und Pensionskosten fällig.

